

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Heinrich L. Kolb, Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 16/10634 –**

### **Finanzsituation der Deutschen Rentenversicherung in den Jahren 2009 bis 2011**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Schätzerkreis der Rentenversicherung hat vom 14. bis 16. Oktober 2008 getagt und detaillierte Annahmen über die Finanzentwicklung der Rentenversicherung im kommenden Jahr und darüber hinaus erarbeitet. Es ist für die Versicherten von großem Interesse, genau über die Schätzungen der Finanzentwicklung in der Rentenversicherung informiert zu sein, da dies die Rentenanpassungen und Entwicklung der Beitragssätze maßgeblich beeinflusst.

Die Bundesregierung geht nach Auskunft des Bundesministers für Arbeit und Soziales (BMAS) in ihrer Haushaltsplanung für 2009 davon aus, dass die abgesenkten Prognosen betreffend das Wirtschaftswachstum keinen negativen Einfluss auf die Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und damit die Beitragseinnahmen haben werden. Es stellt sich die Frage, ob der Schätzerkreis der Rentenversicherung diese Annahmen übernimmt.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung legt den gesetzgebenden Körperschaften in jedem Jahr bis zum 30. November einen Rentenversicherungsbericht vor. In diesem Bericht werden die Finanzlage und die Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung ausführlich dargestellt. Der Bericht enthält insbesondere eine Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung in den künftigen fünf Kalenderjahren auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung. Darüber hinaus werden Modellrechnungen für einen 15-jährigen Vorausberechnungszeitraum für unterschiedliche Varianten der Beschäftigungs- und Lohnentwicklung dargestellt. Damit informiert die Bundesregierung Parlament und Öffentlichkeit umfassend über die aktuelle Finanzlage und die perspektivische Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die nachfolgenden Antworten basieren auf den Berechnungen des Schätzerkreises Rentenversicherung vom 14. bis 16. Oktober 2008 und den Wirtschafts-

annahmen der Bundesregierung vom 16. Oktober 2008. Die Berechnungen des Schätzerkreises Rentenversicherung sind erst mit Vorliegen der Ergebnisse der Berechnungen des „Arbeitskreises Steuerschätzungen“ abgeschlossen, die Einfluss auf die Höhe des zusätzlichen Bundeszuschusses haben. Die dargestellten Ergebnisse zur Finanzentwicklung können daher von den im Rentenversicherungsbericht dargestellten Ergebnissen abweichen.

1. Wie hoch werden die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben der Rentenversicherung für die Jahre 2009 bis 2011 vom Schätzerkreis geschätzt?

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben der allgemeinen Rentenversicherung werden für die Jahre 2009 bis 2011 wie folgt geschätzt (Angaben in Mrd. Euro):

Jahr	2009	2010	2011
Einnahmen	242,8	248,6	255,0
Ausgaben	239,9	246,1	250,0

2. Wie hoch werden die Rentenausgaben in den Jahren 2009 bis 2011 geschätzt?

Die Rentenausgaben der allgemeinen Rentenversicherung werden für die Jahre 2009 bis 2011 wie folgt geschätzt (Angaben in Mrd. Euro):

Jahr	2009	2010	2011
Rentenausgaben	207,9	213,3	216,6

3. Wie hoch werden die Beitragseinnahmen und die Pflichtbeitragseinnahmen der Rentenversicherung für die Jahre 2009 bis 2011 geschätzt?

Nach den aktuellen Modellrechnungen des Schätzerkreises ergeben sich für die Jahre 2009 bis 2011 Pflichtbeitragseinnahmen und Gesamtbeitragseinnahmen wie folgt (Angaben in Mrd. Euro):

Jahr	2009	2010	2011
Pflichtbeiträge	163,7	167,6	171,7
Gesamtbeiträge	183,4	187,5	191,9

4. Wie hoch wird die Zahl der Rentenneuzugänge in den Jahren 2009 bis 2011 geschätzt, und auf welchen Betrag werden die daraus entstehenden Kosten geschätzt?
5. Wie wird die Entwicklung des Rentenbestandes und die Zahl der Rentner in den Jahren 2009 bis 2011 geschätzt?

Für die Vorausberechnung der Entwicklung der Rentenausgaben werden verschiedene mathematische Modelle eingesetzt, die auf die Fortschreibung von Rentenvolumina und nicht von Personen ausgerichtet sind. Zahlen zur künftigen Entwicklung der Rentner im Zugang und im Bestand liegen daher nicht vor. Die Anzahl der Rentenzugänge wird insbesondere durch die Demografie determiniert; insofern ist die Anzahl der 65-Jährigen in der Bevölkerung ein geeigneter

Indikator für die künftige Entwicklung. Die Entwicklung der Anzahl der 65-Jährigen ist in den kommenden Jahren zunächst noch von geburtenschwachen Jahrgängen geprägt und wird bis zum Jahr 2011 wie folgt geschätzt (Angaben in 1 000 Personen, zur Jahresmitte):

Jahr	2009	2010	2011
65-Jährige	915	790	717

Als Indikator für die Entwicklung des Rentenbestandes kann die Anzahl der 65-Jährigen und Älteren herangezogen werden, deren Entwicklung für die Jahre 2009 bis 2011 wie folgt geschätzt wird (Angaben in 1 000 Personen, zur Jahresmitte):

Jahr	2009	2010	2011
65-Jährige und Ältere	16 794	16 871	16 862

6. Mit welcher Entwicklung bei den Beitragssätzen zur Krankenversicherung rechnet der Schätzerkreis für die Jahre 2009 bis 2011, und welche Belastungen werden daraus für die Rentenversicherung resultieren?

Nach dem Entwurf der „Verordnung zur Festlegung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung“ beträgt der bundeseinheitliche paritätisch finanzierte Beitragssatz ab dem 1. Januar 2009 14,6 Prozent. Die geschätzten Ausgaben der allgemeinen Rentenversicherung für die Krankenversicherung der Rentner (KVdR) für die Jahre 2009 bis 2011 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (Werte in Mrd. Euro):

Jahr	2009	2010	2011
Ausgaben für KVdR	14,8	15,2	15,4

7. Wie hoch werden die gesamten Zahlungen aus dem Bundeshaushalt an die Rentenversicherung für die Jahre 2009 und 2011 geschätzt?

Die sich nach den aktuellen Schätzungen für die Jahre 2009 bis 2011 ergebenden Bundeszuschüsse zur allgemeinen Rentenversicherung (allgemeiner und zusätzlicher Bundeszuschuss) sowie die Beiträge des Bundes für Kindererziehungszeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (Werte in Mrd. Euro):

Jahr	2009	2010	2011
Bundeszuschüsse an die allgemeine Rentenversicherung	57,5	59,0	60,8
Beiträge für Kindererziehung	11,5	11,5	11,7

8. Welche Annahmen über die Rentenanpassungen werden für die Jahre 2009 bis 2011 getroffen?

Nach den aktuellen Modellrechnungen verändert sich der aktuelle Rentenwert in den Jahren 2009 bis 2011 wie folgt (jeweils zum 1. Juli, in Prozent):

Jahr	2009	2010	2011
Rentanpassung	2,75	1,80	0,58

Die tatsächliche Höhe der Rentenanpassung zum 1. Juli in den genannten Jahren steht jedoch jeweils erst Ende März fest, wenn alle für die Berechnung erforderlichen Daten vorliegen.

9. Welche Annahmen über die Beitragssatzentwicklung werden für die Jahre 2009 bis 2011 getroffen (bitte dabei die Prognosen für verschiedene Varianten je nach Einnahmen- und Ausgabenentwicklung in der Rentenversicherung angeben)?

Nach den Berechnungen des Schätzerkreises bleibt der Beitragssatz in den Jahren 2009 bis 2011 konstant bei 19,9 Prozent. Zur Beitragssatzentwicklung für verschiedene Varianten wird auf den in Kürze erscheinenden Rentenversicherungsbericht 2008 verwiesen, für den die Berechnungen derzeit noch nicht abgeschlossen sind.

10. Von welcher Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wird vom Schätzerkreis für die Jahre 2009 bis 2011 ausgegangen?
11. Von welchem Wirtschaftswachstum wird für die Jahre 2009 bis 2011 ausgegangen?
12. Von welcher Lohn- und Gehaltsentwicklung wird für die Jahre 2009 bis 2011 ausgegangen?

Die den Berechnungen des Schätzerkreises zugrundeliegende Entwicklung der Zahl der Arbeitnehmer ohne Beamte, die Zuwachsraten der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer sowie die Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	2009	2010	2011
Zahl der Arbeitnehmer ohne Beamte (in Tsd.)	33 642	33 713	33 785
Bruttoinlandsprodukt, real (Veränderung in Prozent)	0,2	1,4	1,4
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (Veränderung in Prozent)	2,8	2,3	2,3